



Maria Anzbacher

Informationsblatt

Verlagspostamt 3034

Erscheinungsort Maria Anzbach

Amtliche Mitteilung

Nr. 94 / März 1995

Liebe Maria Anzbacher!

Mit dem Ende der Legislaturperiode 1995 lege ich mein Amt als Bürgermeister der Marktgemeinde Maria Anzbach nach 25jähriger Tätigkeit zurück. Im Jahre 1970 bin ich unter dem Motto „Ein Bürgermeister für alle“ zu werden angetreten und habe mich auch bemüht, dieses Versprechen weitgehend einzuhalten. Aber leider ist es in der Praxis unmöglich, allen Wünschen und Vorstellungen gerecht zu werden, und manchmal ist es notwendig, Entscheidungen zu treffen, die eben nicht die Zustimmung aller Bürger finden. Nicht umsonst gibt es ja ein Sprichwort, daß es eine Kunst ist, die niemand kann, allen Menschen recht zu tun.

Über die Entwicklung unserer Gemeinde in den letzten Jahrzehnten gäbe es sehr viel Positives zu sagen, aber darüber mögen Sie sich, liebe Maria Anzbacher, selber ein Bild machen bzw. ein Urteil abgeben. Ganz besonders freut mich als Bürgermeister die Aufwärtsentwicklung unserer Bevölkerungsanzahl (1970: 1806 gegenüber 1992: 2562 ständige Einwohner), damit verbunden vermehrte Bautätigkeit, höherer Kinderanteil in unserem Kindergarten und unserer Volksschule, was sich ja bekanntlich in finanzieller Hinsicht in Form der Ertragsanteile auf das Gemeindebudget auswirkt.

Mein besonderer Dank gilt vor allem allen ehemaligen und derzeitigen Mitarbeitern im Gemeinderat, viele weilen ja nicht mehr unter uns, den Gemeindebediensteten, den Verantwortlichen in kommunalen Bereichen der Bezirkshauptmannschaft, dem Land NÖ und dem Bund, der Kirche, dem Kindergarten, der Schule, den Feuerwehren, dem Sportverein, der Musikschule sowie allen Maria Anzbacher Männern und Frauen, die mit meiner Tätigkeit zufrieden waren.

Ich wünsche der Gemeinde weiterhin eine gedeihliche Aufwärtsentwicklung, Zusammenarbeit im Gemeinderat und Unterstützung meiner Nachfolger!

Ferdinand Grauer

Liebe Maria Anzbacherinnen und Maria Anzbacher!

Aus Altersgründen scheidet mich nach 25jähriger Tätigkeit aus dem Gemeinderat aus, um jüngeren Kandidaten Platz zu machen.

Das vergangene Vierteljahrhundert brachte unserer schönen Wienerwaldgemeinde auf kommunalem Gebiet einen großen Aufschwung. So wurden das Ortskanalnetz und die Ortswasserleitung neu gebaut und die Kabelverlegung durchgeführt, was zur Folge hatte, daß fast alle Straßen aufgegraben und auch wieder instandgesetzt werden mußten, wobei ich als Straßenreferent kräftig mithelfen durfte.

Bei dieser Gelegenheit danke ich allen Kollegen des Straßenausschusses, aber auch allen Anrainern dieser Straßenzüge, die uns die Sanierung derselben erst ermöglicht haben, recht herzlich und aufrichtig.

Die fünf Perioden, die ich unserem Gemeinderat angehören durfte, brachten unserer Gemeinde unter Leitung des Bürgermeisters Ferdinand Grauer eine große und beachtliche Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensqualität der Bevölkerung.

Zum Schluß möchte ich mich beim scheidenden Bürgermeister Ferdinand Grauer, bei den Damen und Herren des Gemeindevorstandes, bei den Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäten aller Fraktionen und allen Mitarbeitern des Gemeindeamtes für das gute Arbeitsklima und die vorbildliche Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und wünsche dem neuen Bürgermeister und dem neuen Gemeinderat bereits jetzt schon viel Glück und Erfolg bei der Bewältigung seiner Aufgaben zum Wohle unserer Heimatgemeinde Maria Anzbach.

Ihr dankbarer Vizebürgermeister

Weißlehner Rupert

Gemeinderatswahl am 19. 3. 1995 in der Volksschule von 7.00 bis 16.00 Uhr

Bettlägerige und Gehbehinderte haben die Möglichkeit, bis zum 16. 3. eine Wahlkarte anzufordern, die Wahlkommission kommt dann zu Ihnen ins Haus. Diese Wahlkarte berechtigt Sie jedoch nur zur Stimmabgabe in Maria Anzbach.

Brenntage – jeder Freitag im Monat April (7., 14., 21. und 28. April).

Informationen

● Die Einschreibung in den Landeskindergarten erfolgt am Freitag, dem 28. April 1995, von 8.00 bis 10.00 Uhr im Kindergarten, Marktplatz 24.

● Formulare für die „Arbeitnehmerveranlagung“ (= ersetzt heuer erstmals den Jahresausgleich) sind am Gemeindeamt erhältlich.

Entsorgung Fernsehgeräte (2. Mai bis 31. Mai 1995)

● TV-Geräte und Bildschirme von Computern enthalten gefährliche Stoffe und werden zweimal pro Jahr (Mai und Oktober) nur aus Haushalten kostenlos entsorgt. Die Geräte müssen vor Abgabe am Bauhof am Gemeindeamt registriert werden (Pickerl).

● Wichtige Werte 1995

Ausgleichszulagenrichtsätze:

Alleinstehende	S	7.710,-
Verheiratete	S	11.000,-
Kinderzuschuß zur Pension	S	300,-
Waisenpension mindestens	S	2.879,-
Waisenpension höchstens	S	7.710,-
Rezeptgebühr	S	34,-
Pflegegeld Stufe 1	S	2.635,-
Stufe 2	S	3.688,-
Stufe 3	S	5.690,-
Stufe 4	S	8.535,-
Stufe 5	S	11.591,-
Stufe 6	S	15.806,-
Stufe 7	S	21.074,-

Ein Brief, über den wir uns sehr freuen:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Nach einer am 5. Dezember 1994 zusammen mit Herrn Dipl.-Ing. Trnka erfolgten Besichtigung der weitgehend abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten an und in der Schönbeck-Mühle darf festgehalten werden, daß diese Arbeiten vorbildlich durchgeführt sind und damit ein wichtiger Beitrag zur Bewahrung kulturellen Erbes geleistet wurde. Die gegenständliche Mühle mit ihrer musealen Präsentation kann durchaus als Vorbild für ähnliche Vorhaben herangezogen werden.

Infolge der wirtschaftlichen und technischen Umwälzungen der letzten Jahrzehnte ist ein Großteil derartiger Betriebseinrichtungen verschwunden, so daß der Erhaltung letzter anschaulicher Zeugnisse entsprechende Bedeutung zukommt.

HR Dipl.-Ing. Dr. P. Swittalek
(Abteilungsleiter)
Bundesdenkmalamt

Biowertkartierung in Maria Anzbach

In den letzten Jahren wurden durch steigende Nutzungs- und Raumansprüche viele Lebensräume mit ihren typischen Tier- und Pflanzengesellschaften zerstört, oft nicht einmal wesentlich. Daher ist es wichtig, eine umfassende Bestandsaufnahme zu haben, die den Zustand einer Landschaft widerspiegelt. Bei der Biowertkartierung in Maria Anzbach wurden ökologisch wertvolle und daher schützenswerte Lebensräume erfaßt, die Lebensgrundlagen für viele gefährdete und geschützte Tier- und Pflanzenarten darstellen. Die Präsentation der Ausstellung fand am 20. Jänner 1995 in Anwesenheit zahlreicher Besucher, darunter viele Experten aus Gemeinde und Land, statt. Umweltgemeinderat Allmayer betonte in seinem Einleitungsreferat die grundsätzliche Überlegung des Gemeinderates: „Der Mensch kann und wird nur das schützen, was er auch als schützens- und erhaltenswert erkannt hat.“

Für unsere Gemeinde stellt diese Bestandsaufnahme einen wichtigen Schritt in die Richtung richtigen und wissen-

schaftlich fundierten Naturschutzes dar, wir stehen dabei aber erst am Anfang eines mühsamen Weges. Es müssen nun Landschaftskonzepte entwickelt werden, nach denen diese seltenen und wertvollen Lebensräume auch abgesichert werden können. Dies jedoch kann nur in voller Übereinstimmung mit den Bauern und Grundbesitzern erreicht werden. Gesetze allein sind nicht zielführend, den Bauern müssen die Erschwernisse der Bewirtschaftung durch bereits im Landschaftsfonds vorgesehene Pflegeprämien abgegolten werden.

Insgesamt wurde auf diesem Gebiet also ein Weg beschritten, der dazu beitragen wird, daß sich unsere Gemeinde wichtige und unwiederbringliche ökologische Substanz bewahrt.

Nun zur Studie selbst:

Für die Kartierung wurde das gesamte Gemeindegebiet flächendeckend abgegangen, wobei die verschiedenen Landschaftsstrukturen wie Feldgehölze, Baumzeilen, Einzelbäume, Böschungen usw. in einem Plan (Maßstab 1:5000) eingezeichnet wurden. Ökologisch wertvolle Lebensräume, sogenannte Vorbehaltsflächen, wurden besonders hervorgehoben, genau beschrieben (Bedeutung, Gefährdung usw.) und Schutz- und Pflegemaßnahmen vorgeschlagen. Wichtige Auswahlkriterien für die Ausweisung von Vorbehaltsflächen waren unter anderem der Natürlichkeitsgrad, die Seltenheit, die Vielfalt, das Vorkommen von geschützten (NÖ-Naturschutzgesetz) und gefährdeten (Rote Listen) Arten und Lebensgemeinschaften.

Die Schutzwürdigkeit eines Biotops setzt auch dort an, wo Gefahr besteht, daß Natur irreversibel verändert wird.

Die Gemeinde Maria Anzbach besitzt eine Fläche von 18,24 km², liegt im westlichen Wienerwald und ist durch ihre Lage, im Norden der Buchberg mit 469 m, im Süden der Kohlreith mit 516 m, in der Mitte das Tal des Anzbaches, stark strukturiert. So konnten, bedingt durch diese natürlichen Gegebenheiten, zwischen intensiv bewirtschafteten Feldern und größeren und kleineren Waldgebieten viele Kleinstrukturen wie Böschungen, Feldgehölze usw. erhalten bleiben, wobei 21% der Gemeindefläche auf Vorbehaltsflächen entfällt.

Der Wald hat großteils seinen ursprünglichen Charakter behalten. Es handelt sich um einen Laubmischwald aus Eiche, Buche, Hainbuche, in den Föhren, Lärchen, Fichten und Tannen eingestreut sind. Er weist zum Teil noch einen sehr schönen Unterwuchs mit verschiedenen Orchideen, Leberblümchen, Türkenbund usw. auf. Als Seltenheit findet man in manchen Waldstücken vereinzelt Eiben. Durch große Aufforstungsflächen mit Nadelgehölzen (Fichten, Lärchen, Föhren, Douglasien) und ausländischen Arten sind diese Wälder und deren Unterwuchs gefährdet.

Weiters stellen die wasserführenden Wienerwaldgräben eine Besonderheit dar und bieten vielen an Wasser gebundenen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum.

Auffallend im Gemeindegebiet sind die zahlreichen Wiesenflächen, die wegen des unterschiedlichen Wasser- und Nährstoffangebotes des Bodens, der Bewirtschaftungsweise sowie der Entstehung und des Alters verschiedene Ausprägungen besitzen. Man findet Trocken- bis Halbtrockenwiesen (hauptsächlich im Bereich des Buchberges), Magerwiesen, artenreiche, krautige Fettwiesen, Feuchtwiesen, Sumpfwiesen und alle Übergangsformen. Vergessen darf man auch nicht die großen Streuobstwiesen, die sich hauptsächlich in der Nähe von Siedlungsgebieten befinden. Auf diesen Wiesenflächen lebt eine Vielzahl gefährdeter und geschützter Pflanzenarten, neben zahlreichen Orchideen findet man Küchenschelle, Fransen-Enzian, Wollgras usw. Ein Großteil der Wiesen ist in seinem Bestand gefährdet (steigende Technisierung in der Landwirtschaft, Profitdenken, Aufgeben der Viehhaltung usw.). Es werden Feuchtwiesen drainiert, Gräben mit Bauschutt und Erdmaterial zugeschüttet, Obstbäume umgeschnitten, ohne Ersatzpflanzungen vorzunehmen usw.

Ein weiteres Problem ist das Zuwachsen der Wiesen, vor allem mit Birken, Zitterpappeln, Eschen, Lärchen, wenn diese nicht mehr bewirtschaftet werden. Einerseits handelt es sich dabei um Naturverjüngung (Verbuschung), andererseits um Aufforstungsflächen.

FF Maria Anzbach

Am 6. Jänner wurde die Jahreshauptversammlung der FF Maria Anzbach abgehalten. Dabei konnte ein imposanter Leistungsbericht über das Jahr 1994 abgelegt werden. Die Mannschaftsstärke beträgt 64 Mann, wobei 53 Mann den Aktiven, sechs Mann der Jugend und fünf Mann dem Reservestand zuzurechnen sind. 1994 wurden bei vier Brandeinsätzen 200 Einsatzstunden und bei 100 technischen Einsätzen 287 Einsatzstunden erbracht. 8805 Kilometer wurden mit den Einsatzfahrzeugen zurückgelegt und insgesamt 8681 Stunden bei Einsätzen, Übungen, Schulungen sowie diversen Arbeiten und Veranstaltungen erbracht. Zahlen, die wohl für sich sprechen!

Robert Lauber konnte als Neueintritt bei der Jugendfeuerwehr begrüßt werden, die Kameraden Karl Leiss und Peter Hochreiter wurden in den Aktivstand überstellt und angelobt. Das Jahr 1995 soll der Ausbildung gewidmet werden. Schlußendlich sei allen, die zum Gelingen des heurigen Feuerwehrballbes begetragen haben, herzlich gedankt.

Ihre FF Maria Anzbach

100 Jahre FF Unter Oberndorf

Vorerst vielen Dank für den zahlreichen Besuch bei unserem heurigen Feuerwehrball, der trotz der kurzfristigen krankheitsbedingten Absage unserer gewohnten Musikgruppe ein voller Erfolg war.

Am 5. Februar fand die Jahreshauptversammlung statt, bei der Kommandant OBI Okermüller berichtete, daß im Jahre 1994 von der FF Unter Oberndorf fünf Brandeinsätze und 38 technische Einsätze absolviert wurden, neben mehreren Dienstbesprechungen wurden außerdem noch 13 Übungen bzw. Schulungen durchgeführt. Der Kommandant dankte für die erbrachten Leistungen und hofft auch im Jubiläumsjahr 1995 auf gute Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung konnten FM Roman Okermüller und PFM Josef Schmatz jun. als neue Mitglieder angelobt werden. Johann Eigner und Gerhard Ullram wurden zum Löschmeister, Rudolf Schwab jun. zum Hauptfeuerwehrmann, Johann Gaber, Martin Gnant, Reinhard König, Thomas Schmied und Josef Weixelbraun wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Wir möchten die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, daß Flüssiggasflaschen im Brandfall eine immense Gefahr für Einsatzkräfte bedeuten und Sie sich daher bei Nichtanbringung der gesetzlich vorgesehenen Hinweisschilder strafbar machen. Drei bis 15 kg Flüssiggas: Hinweisschild 9 x 7,6 cm am Eingang der Wohnung oder des Lagerraumes; über 15 kg: Hinweisschild 27 x 22,8 cm am Grundstückseingang oder Gebäudeeingang **und** am Lagerraum; über 1000 kg: zusätzlich mit Mengenangabe. Zusätzlich wäre es sehr vorteilhaft, wenn Sie den Besitz von Flüssiggas und auch von Azetylenflaschen der zuständigen Feuerwehr bekanntgeben würden.

Am 1. Dezember 1994 um ca. 22.30 Uhr kam Herr Roland M. mit seinem VW Scirocco auf der B 44 zwischen Unter Oberndorf und Meierhöfen von der Straße ab und krachte gegen einen Baum. Das Auto wurde auf der Fahrerseite sehr stark deformiert und der Lenker zwischen Lenkrad, Armaturenbrett und Sitz eingeklemmt. Durch blitzartige Ausleuchtung des Unfallbereiches durch den ausfahrbaren Lichtmast am TLF 4000 konnten die Männer der Rettung und die Notärztin sofort Erstversorgungsmaßnahmen setzen. Die Männer der FF Unter Oberndorf begannen sofort durch Entfernen der verkeilten Türen mit Hilfe der hydraulischen Rettungsgeräte Schere und Spreizer die Versorgungsöffnung für die Rettung zu erweitern. Durch Entfernen des Daches und des Lenkrades konnte der Verletzte, bei dem Gefahr einer Rückgratverletzung bestand, liegend aus dem Fahrzeugwrack transportiert werden. Die Arbeit der Feuerwehrmänner mußte mehrmals, beim Setzen von Infusionen und Injektionen, unterbrochen werden. Die zielorientierte Ausbildung an diesen modernsten Geräten hat sich hervorragend bewährt, ruhige und überlegte Arbeitsweise ist hier gefragt, denn hektische Aktivitäten können hier Menschenleben gefährden.

Nachdem wir wegen der Nichtentfernung des Unfallfahrzeu-

ges aus dem Sichtbereich der anderen Verkehrsteilnehmer kritisiert worden sind, hier einige aufklärende Worte: Abgesehen davon, daß ein solch deformiertes Fahrzeug mehr Abschreckung als Nachahmung findet, ist es Freiwilligen Feuerwehren laut Gesetz nur zur Freimachung von öffentlichen Verkehrsflächen des fließenden Verkehrs erlaubt, verunfallte Fahrzeuge im Auftrag der Gendarmerie abzuschleppen. Und hier auch wiederum nur bis zur nächsten Abstellmöglichkeit. Weitere Abschleppmaßnahmen dürfen nicht gesetzt werden. Feuerwehren, die dies öffentlich propagieren und im Übereifer auch durchführen, können vom Besitzer bei der geringsten Beschädigung durch das Abschleppen haftbar gemacht werden und bewirken damit, nachdem es sich um eine konzessionierte Tätigkeit handelt, daß die Gewerbebehörde auch auf diesem Gebiet auf die Feuerwehren aufmerksam gemacht wird. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie zu unserem Zeltfest anlässlich des 100jährigen Bestehens der FF Unter Oberndorf vom 25. bis 27. Mai 1995 begrüßen könnten. Am Donnerstag findet nach einem Weckruf der Blasmusikkapelle Altenmarkt eine Feldmesse im Feuerwehrhaus statt. Anschließend Frühschoppen und ab 18.00 Uhr spielt das bekannte „Laabentaler Trio“ und am Samstag, wie jedes Jahr, das „Hainfelder Quintett“. Für Speis und Trank bemühen sich wieder die Damen und Herren der FF Unter Oberndorf.

Vereinsmeisterschaft der Sektion Ski

Das Skifest unserer Sektion fand heuer bereits am 15. Jänner statt. Sorgten wir uns anfänglich noch über eine möglicherweise geringe Teilnehmerzahl, so waren uns an diesem Sonntag alle Gründe genommen. Am Ende des Schitages war so mancher froh, sich in letzter Minute doch noch für die Mitfahrt entschlossen zu haben.

Um 11.50 Uhr erfolgte der Start zu dem mit 26 Toren ausgesteckten und in zwei Durchgängen ausgetragenen Riesentorlauf. Nur zwei der 34 Starter bewältigten die 200 Meter Höhendifferenz nicht regulär, was eine sehr geringe Ausfallsquote bedeutet.

Selbst unsere „Fußgänger“ waren bis zur Rennstrecke gewandert, um mit Schiwachs und Anfeuerungsrufen ihren Teil zum Erfolg beizutragen.

Zum ersten Mal in der „Anzbacher Alpingeschichte“ entstand eine eigene Snowboardklasse, welche bereits erkennen ließ, daß in den nächsten Jahren ein spannender Wettkampf um das schnellste Wintersportgerät entflammen wird.

Nach einem stimmkräftig unterstützten 2. Durchgang standen die Medaillenträger fest: Mitglieder: Jugend 1. Georg Allmayer, 2. Barbara Weissmann; Allgemein I: 1. Roland Peceny, 2. Bernhard Krauskopf, 3. Stefan Steinlechner; Allgemein II: 1. Alfred Steinlechner, 2. Franz Weissmann, 3. Fritz Schlatter; Allgemein III: 1. Kurt Bohrn, 2. Adi Steinlechner, 3. Karl Krauskopf; Snowboard: 1. Peter Krauskopf, 2. Gereon Henkes, 3. Anton Hieret; Gäste: Kinder: 1. Gerald Satzinger, 2. Marlies Allmayer, 3. Katharina Flöck; Jugend W: 1. Eva Hieret, 2. Johanna Kaniak, 3. Sabine Neumayer; Allgemein I: 1. Norbert Gröger, 2. Josef Weissmann, 3. Alexander Gröger; Allgemein II: 1. Karl Satzinger, 2. Othmar Künstler, 3. Grete Kuhn.

Nach fünf Jahren wechselte nun der Vereinsmeistertitel (Tagesbestzeit) von Bernhard Krauskopf zu Roland Peceny. Hierzu sei ihm nochmals herzlichst gratuliert.

Bei der Siegerehrung im Restaurant Hubauer war für Unterhaltung gesorgt. Zu Beginn präsentierte unser bereits wohlbekannter Stimmungsmacher Gottfried Stifter zwei seiner selbstgetexteten „Schifahrerlieder“. Danach folgte eine atemberaubende Diaboloeinlage von der zwölfjährigen Doris Hoffmann als Kostprobe für das Showprogramm der „Jugglingkids“ beim Sportler- und Feuerwehrball. Anschließend wurden die trophäischen Pokale sowie die zahlreichen Medaillen überreicht, für dessen Stiftung wir uns bei der RAIKA Maria Anzbach herzlich bedanken.

Mit einem gemütlichen Ausklang endete unser kleines Fest.

Peter Krauskopf



RAIFFEISENKASSE MARIA-ANZBACH

Kassastunden:
Montag-Freitag 8 – 12 und 14 – 16 Uhr
Samstag 8 – 10 Uhr



Meine Gemeinde. *Meine Bank.*

Raiffeisen. Die Bank 
mit dem persönlichen Service

V E R S I C H E R U N G S B Ü R O

Manfred Urban

Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
Vertritt Ihre Interessen bei jeder Versicherungsgesellschaft

Prämienunterschiede allein in der KfZ-Haftpflicht
von mehreren tausend Schilling pro Jahr!

Hofstatt 82
3040 Neulengbach

Tel. 02772/52277
Fax 02772/54828

STUAG

Bau-Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung St. Pölten
3100 St. Pölten-Spratzern
Ernst-Maerker-Straße
Telefon 027 42/81722

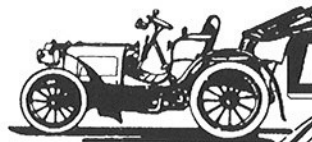
**Ausführung sämtlicher
Straßenbauarbeiten
Gußasphalt für Außen- und
Innenanlagen
Industriebauten**

Asphaltmischanlage
St. Georgen/Stf.

Telefon 02746/8250

Betonmischanlage St. Georgen/Stf.
Telefon 02746/3980

Bauschuttdeponie St. Georgen/Stf.
Telefon 02746/8250



AUTOHANDEL

Manfred Winter

*Auto Einkauf • Verkauf • Havarieankauf •
Vermittlungen • Gebrauchtteile aller Art •*

3034 UNTER-OBERNDORF 20 ☎ 02773/42 7 88



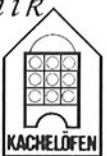
franz kraic
installationen
3032 eichgraben, hauptstraße 100
tel. 0 27 73/46 2 65

gas	beratung
wasser	planung
heizung	ausführung
sauna- u. schwimmbadbau	auslandsmontagen

*Erleben Sie
Harmonie in Keramik*



fliesen hallach



Neulengbach
3040 Neulengbach, St. Pöltner Str. 189, Tel. 02772/52 5 17
Filiale Hainfeld
3170 Hainfeld, Wiener Straße 12, Telefon 02764/74 46

Heizen mit **TYCZKA** FLÜSSIGGAS



bietet viele Vorteile

Ob im Neubau oder bei der Modernisierung veralteter Heizsysteme – mit Flüssiggas sparen Sie Energie und schonen die Umwelt.

Flüssiggas ermöglicht Ihnen die Nutzung moderner, raumsparender und komfortabler Heizsysteme.

Es berät Sie gerne:

TYCZKA NEUE GASTECHNIK

Ges.m.b.H. & Co. KG, 4020 Linz, Gürtelstraße 28
Niederlassung Linz (7.30–16.30 Uhr) 0732/655550
Nach 18 Uhr: Herr Eder, Tel. 0222/6671445

Günther STREICHER

Elektronunternehmen
beh. konz. Alarmanlagenbauer

Anton Bruckner-Str. 435
3034 Maria Anzbach

Tel. 02772/54038
Auto 0663/023084



GAS - WASSER - HEIZUNG

RUDOLF WÄCKERLE

EIN - AUS - DURCHFUHRHANDEL

Hauptstraße 35
A-3034 MARIA ANZBACH
Tel.: 02772 / 54 9 39

Büro:
Greifensteinerstraße 138
3423 ST. ANDRÄ-WÖRDERN
Tel.: 02242 / 32 8 27

MALEREI-ANSTRICH-TAPETEN-BODENBELÄGE-TEPPICHE

KURT RITZENGRUBER MALERMEISTER

3034 UNTER-OBERNDORF 12 TELEFON 02773 / 46 126



MÖBEL NACH MASS TISCHLEREI

Mosletzberg 4, Tel. 53178

WOHNSTUDIO

**NEULENGBACH
TULLNERSTR. 8, TEL. 53117**

*Laura
Edmunds'*
Ballettschule
für Kinder und Jugendliche

**Dorfstraße 72
3034 Maria Anzbach**

AUSKUNFT:

ab 1. März in der Zeit von Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr telefonisch unter der Nummer 02773/42918

ANMELDUNG:

persönlich 12. 4. und 19. 4. 1995 in der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr bei L. Edmunds, Haus der Begegnung, Tausendblum - Neulengbach

KURSBEGINN:

26. 4. 1995 im Haus der Begegnung, Tausendblum - Neulengbach

Kaufhaus Rothwangl

JULIUS MEINL

3034 Maria Anzbach
Telefon 02772/524 83

Donnerstag
nachmittag
geöffnet!

BAUMEISTER

Ing. Robert Reisser

EICHGRABEN, HUTTEN 70
Tel. 02773/46 3 39

1170 Wien, Kalvarienberggasse 15

Restaurant-Café

ERWIN HUBAUER

3034 Maria Anzbach, Hauptstraße 21
Tel. 0 27 72 / 52 4 95

Empfiehlt sich für alle Festlichkeiten
bis zu 120 Personen



**FOCHLER
RUDOLF**

SCHLOSSEREI u. GITTERBAU
Raipoltenbach 12 • 3040 Neulengbach
Telefon (02772) 524 27

Gartenzäune • Balkongitter • Fenstergitter • Grabkreuze
Blechtore • Kunstschmiedearbeiten usw.

Geschmiedetes Eisen für jeden Zweck

GAS WASSER HEIZUNG

INSTALLATIONEN

GEORG SPRENGNAGEL

3034 Maria Anzbach, Oed 18
Tel. 02772 / 54 1 20

02772/52872

SISSY'S

PARTYSERVICE

vom Brötchen bis zum Sektf Frühstück
sie rufen ... wir kommen ... sie rufen

DACH - FASSADEN - ISOLIER - STREICH
- SOWIE SÄMTLICHE SPENGLERARBEITEN

R I C H A R D
Dachdecker
Und
Bauspengler

TEL. 02773/46 309
3032 EICHGRABEN, FURTH 6 FAX 02773/42 7 66



Walter Zlabinger
GEPRÜFTER MALER- u. ANSTREICHERMEISTER
MALEREI • ANSTRICH • TAPETEN • FASSADEN
DISPERSIONEN • HEIZKÖRPERLACKIERUNGEN
3034 Maria Anzbach, Wasenburggasse 286
Tel. 0 27 72/52 7 59, 0 222/66 71 584

Spitzdach · Fachwerk · Profi-Garagen

10 Jahre Garantie
In Einzel-, Doppel- oder Reihen-
ausführung.
Verschiedene
Größen und
Modelle.
Mit allem
Zubehör.



Coupon Nr. 01

MARTIN SIMEK
Engerthstraße 6/2
3100 St. Pölten
Tel. 02742/55529

für Gratis-Info

Name

Vorn.

Str.

PLZ/Ort

Bitte auf Postkarte kleben und einsenden!

UNSERE MITBÜRGER

Wir gratulieren zur Geburt

WEISSMANN Robert und Doris (Maria Anzbach) – Axel
WALLNER Claudia (Hofstatt) – Jasmin

zur Eheschließung

SKOREPA Edwin –
WINKELMAYER Andrea (Maria Anzbach)

Zum 75. Geburtstag

SCHREINER Agnes (Hofstatt)
ZEIDLER Maria (Maria Anzbach)
TRIETHALER Maria (Burgstall)
Ing. LÖDERER Karl (Oed)
RÄISIGL Stefan (Maria Anzbach)
Pfarrer ZINSMEISTER Anton (Meierhöfen)
Dr. SCHINDLER Erika (Maria Anzbach)
PETRU Maria (Maria Anzbach)
DWORSCHAK Margarethe (Hofstatt)
CHOC Elisabeth (Maria Anzbach)
HREBENY Margarethe (Altersheim Meierhöfen)
KOCH Franz (Maria Anzbach)
SCHMIDL Johanna (Maria Anzbach)

Zum 80. Geburtstag

LEONHARDSBERGER Viktoria (Maria Anzbach)
SPANSEILER Seraphine (Altersheim Meierhöfen)
STROHSCHNEIDER Elisabeth (Maria Anzbach)
ANGERER Johann (Maria Anzbach)
HAGENOW Paul (Maria Anzbach)
EBMACHER Franziska (Unter Oberndorf)
OS UHL Viktoria (Kloster Furth/Stein)
OS TRYBA Irmgard (Kloster Furth/Stein)
Dr. SCHÜCH Konrad (Groß Raßberg)

Zum 85. Geburtstag

CZEIJA Elfriede (Pameth)
JASCHA Pauline (Altersheim Meierhöfen)
KÖNIG Herta (Maria Anzbach)
BEJLOVEC Anna (Maria Anzbach)
OS KEREKGYARTO Rozalia (Kloster Furth/Stein)

Zum 90. Geburtstag

GOTH Gottfried (Hofstatt)
HÖGL Anton (Altersheim Meierhöfen)
HASLINGER Eduard (Unter Oberndorf)

Silberne Hochzeit

GLAZMEIER Helmut und Eva (Maria Anzbach)
KUHN Gerhard und Helga (Unter Oberndorf)
BACHMANN Alois und Maria (Unter Oberndorf)
POLSTER Johann und Liane (Knagg)

Wir betrauern

OS STORK Elisabeth (Kloster Furth/Stein)
Dipl.-Ing. KOZAK Wilhelm (Maria Anzbach)
PESCHKE Adolf (Maria Anzbach)
SALZER Karl (Hofstatt)
SEMELEDER Maria (Altersheim Meierhöfen)
Dr. GRAMM Gertrud (Maria Anzbach)
SAMEK Juliana (Maria Anzbach)

VERANSTALTUNGEN

17. März KBW „Fasten – Heute noch aktuell?“ – Vortrag – Volksschule 19 Uhr, Pater Dr. Andre Derndarsky, Wien
1. April KBW Kreuzwegandacht – Pfarrkirche 18 Uhr – anschließend hl. Vorabendmesse
21. April KBW „Auf den Spuren der Mayas“ – Farblichtbildervortrag, Hr. Prof. Mag. Robert Reis – Ma. Anzbach, 19 Uhr
23. April Wandertag des Wandervereins Ma. Anzbach – Start vom FF-Haus um 7 Uhr
11. Mai Frühlingsfest des Seniorenbundes im Restaurant Hubauer, 15 Uhr
20. Mai KBW „Aus den Dörfern“ (Mundartdichtungen), Volksschule 17 Uhr, Frau Dir. Isolde Kerndl – Langschlag
25.–27. Mai Zeltfest der FF-Unter Oberndorf – FF-Haus Unter Oberndorf. Beginnzeiten: 25. ab 9 h, 26. ab 17 h, 27. 16 h
2. Juni KBW „Gotische Altäre in der Ost- und Südslowakei sowie erhaltene Altstadtensembeln“ – Farblichtbildervortrag, Volksschule, 19 Uhr, Hr. Dr. Gerhard Müller – Maria Anzbach
11. Juni Jugendtag – SV Maria Anzbach, Sektion Fußball, Beginn 10 Uhr
15. Juni Steckerfisch – Wanderverein Maria Anzbach – FF-Haus um 10 Uhr
16. Juni Abschlußkonzert des Musikschulverbandes Ma. Anzbach-Eichgraben – Volksschule Ma. Anzbach – Beginn 19 h
17. Juni Ballettabschluß des Musikschulverbandes Ma. Anzbach-Eichgraben – Volksschule Ma. Anzbach – Beginn 17 h
18. Juni „Coppa Pele“ – SV Maria Anzbach, Sektion Fußball – Beginn 16.30 Uhr
25. Juni „Coppa Pele“ – SV Maria Anzbach, Sektion Fußball – Beginn 16.30 Uhr

Achtung: Schüler oder Studenten! Ferienjob!

Die Marktgemeinde Maria Anzbach sucht zum Ablesen der ca. 930 in der Gemeinde installierten Wassermesser eine/n **Schüler/in oder Studente/in für den Monat Juli 1995**. Die/Der Gesuchte sollte über höfliche Umgangsformen verfügen und weiters körperlich in der Lage sein, Wassermesser-Schächte zu öffnen und in diese einzusteigen. Ein Moped oder Fahrrad wäre von Vorteil. Da es sich hierbei um eine Terminarbeit handelt, darf Schlechtwetter kein Hinderungsgrund sein.

Entlohnung: pauschal S 12,- pro abgelesenem Zähler sowie S 6,- für postalisch eingeholte Zählerstände, netto; sämtliche Nebenkosten zu Lasten der Gemeinde.



RAIFFEISEN- LAGERHAUS NEULENGBACH

FIAT



STEYR
Traktoren



FILIALEN: Altlenzbach, Laaben, Würmla
Reparaturwerkstätten - Gas-, Wasser- u. Heizungsinstallationen
Kohle u. Heizöle

HG-MARKT u. BAUCENTER - ELEKTROINSTALLATION
TELEFON: 0 27 72 / 52 5 24-0 TELEFAX: 52 5 24-50

Johann Spreitzer

Farben – Lacke – Haushaltsartikel
Bodenbeläge

Wiener Straße 51, Tel. 0 27 72 / 52 1 09
3040 NEULENGBACH

FILIALE: HAUPTSTRASSE 10



ELEKTROANLAGEN RITZENGRUBER



Ges. m. b. H. & Co KG

3034 Maria Anzbach, Hauptstraße 345
Tel. 0 27 72 / 52 4 97

*Stets um Sie bemüht
Ihr Elektrofachbetrieb*

Jetzt neu!
Zusätzlich QUELLE-Agentur
und FOTO-QUELLE

- Elektroinstallationen
- Elektro Heizungsanlagen
- Blitzschutz- und Antennenbau
- Videoüberwachungsanlagen
- Alarmanlagen
- elektrische Torantriebe
- Bio Elektrotechnik
- Überprüfung Ihrer elektrischen Anlagen
- Störungsbehebungen
- Riesenauswahl im Wienerwald Lichtstudio

SCHUHE – SCHUHSERVICE

KORA REITHER

ÜBERNAHME ZUR CHEMISCHEN REINIGUNG

Wäscheservice • Spez.-Reinigung von Teppichen •
Vorhängen • Leder • Ball- u. Brautkleider •
Reinigung und Formen von Hüten • Kunststoffen

Hainfelder Straße 71, 3040 Neulengbach
Telefon 0 27 72 / 52 3 89

GLASEREI

HERMANN KÖHLER'S WITWE

3032 Eichgraben, Dreiwasserstraße 10

Telefon 0 27 73 / 46 4 29

Hrachowina-, Internorm-Fenster und Türen

Velux-Dachflächenfenster

Acrylglas - Acrytherm

Blei- und Messingverglasungen

Bilderrahmen / Spiegel / Schleiferei

Kunststoff-Fenster mit Einbau

Umbau von Verbund- auf Isolierfenster

ROLLO, MARKISEN, JALOUSIEN

Ing. Johann RIEDL Bau- und Möbeltischlerei Huber & Tarde Ges.m.b.H.

Maria Anzbach, Hauptstraße 420

Telefon 0 27 72 / 53 9 20

(vormals Tischlerei Fuchs)

Küchen, Wohnzimmer, Schlafzimmer,
Zwischendecken, Türen, Tore,
Sonderanfertigungen

MALEREI - TAPETEN - ANSTRICH

Hermann Pötzelberger

3034 Maria Anzbach, Abornngasse 504

Tel. 0 27 72 / 53 9 64